

Untersuchung zur Eingliederung von Kalbinnen in die Herde

Die Eingliederung von Kalbinnen in eine Herde kann einen Anstieg von aggressiven Verhaltensäußerungen und damit negative Effekte für diese Tiere und deren Leistungen bedingen. Insbesondere rangniedrige Tiere haben sich im Wettbewerb um Fressplätze und Liegeboxen gegen dominante Altkühe in der Herde zu behaupten.

In einer englischen Studie wurden Kalbinnen jeweils nach dem Melken entweder zwischen 6.00 und 8.00 Uhr oder zwischen 16.00 und 18.00 Uhr in eine Herde integriert. In 5 Gruppen mit jeweils 18 Tieren (12 Altkühe und 6 bereits eingegliederte Kalbinnen) wurden in jedem Durchgang jeweils 2 bis 3 eingegliederte Kalbinnen durch die jeweiligen Versuchstiere ersetzt. Die Fütterung der Tiere erfolgte jeweils täglich am Vormittag durch eine frisch vorgelegte TMR. Das Kraffutter wurde im Melkstand angeboten.

Das Verhalten der Versuchskalbinnen wurde für 2 Stunden nach der Eingliederung in die Herde sowie täglich nach der Futtervorlage über einen Zeitraum von einem Monat beobachtet. Zusätzlich wurden die Liegedauer, das Liegeverhalten und die Wahl der aufgesuchten Liegeboxen durch eine direkte Tierbeobachtung erfasst. Die Fressdauer der jeweiligen Versuchskalbinnen wurde durch Verwendung eines computergesteuerten Fressgitters erhoben. Die Milchleistung und der Milchkortisolgehalt sowie die Körperkondition und das Körpergewicht vervollständigten die Erhebungen.

Die Ergebnisse zeigten, dass die am Morgen in die Herde integrierten Kalbinnen anfangs mehr von agonistischen Verhalten (z.B. Kopfstöße oder Verfolgung) betroffen waren als die am Nachmittag eingegliederten Tiere. Die Beobachtungen zu den Fütterungszeiten ergaben bei den morgens eingegliederten Tieren zwar längere Fresszeiten aber auch eine höhere Anzahl an Kopfstößen denen die Tiere ausgesetzt waren. Es konnten keinerlei signifikante Unterschiede zwischen den Versuchs- und Kontrolltieren bezüglich der Futteraufnahmemenge, der Milchleistung, des Milchkortisolgehaltes und des Körpergewichtes sowie zwischen der Liegedauer festgestellt werden. Innerhalb der ersten 24 Stunden nach Eingliederung in die Gruppe wiesen die Versuchstiere aber deutlich kürzere Liegezeiten (jeweils weniger als 4 Stunden) auf.

Unser Fazit:

Zusammenfassend wird eine Eingliederung von Kalbinnen eher nach der Abendmelkung empfohlen. Dafür sprechen die geringeren agonistischen Verhaltensäußerungen gegenüber den neu eingegliederten Tieren sowie das Ausbleiben negativer Effekte auf die Milchleistung und das Körpergewicht im Vergleich zu den am Morgen in die Herde integrierten Tieren.

In weiteren Studien sollte vor allem den Einfluss der Fütterungszeiten in Hinblick auf eine optimierte Eingliederung von Kalbinnen in die Herde erhoben werden (jh).

Quelle: Boyle et al. (2012), J. Dairy Sci. 95: 3650-3661.